



Aktuelle Notizen

Tage der Dorfkultur im Bayerischen Wald

Die nächsten Bayerischen Tage der Dorfkultur finden vom 17. bis 26. Juli 2009 im Ilzer Land statt. Mit der Ausrichtung der Veranstaltung hat Landwirtschaftsminister *Helmut Brunner* am 30. November 2008 die Kommunen Fürsteneck, Grafenau, Hutthurm, Perlesreut, Ringelai, Röhrnbach, Saldenburg, Schönberg und Thurmansbang betraut, die alle bereits in der integrierten ländlichen Entwicklung »Ilzer Land e. V.« kooperieren. Unterstützt werden die acht Gemeinden und die Stadt Grafenau bei der Vorbereitung und Durchführung der Dorfkulturtage vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern mit Sitz in Landau a. d. Isar.

Er sei sicher, schreibt der Minister an den Vorsitzenden der kommunalen Allianz, den Perlesreuter Bürgermeister *Manfred Eibl*, »dass die Ausrichtung der Dorfkulturtage dazu beitragen wird, die Ziele der Gemeindeallianz noch umfassender zu erreichen«. Zum Verständnis von Kultur im ländlichen Raum gehöre, sie zu leben und dafür selbst aktiv zu werden. Mit der Ausrichtung der Dorfkulturtage biete sich den beteiligten Kommunen eine hervorragende Gelegenheit, eigene ländliche Lebensart und reichhaltige Kultur in ihrer Vielfalt zu präsentieren. Weil Dorfkultur ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität im ländlichen Raum und ein wichtiger Standortfaktor ist, beeinflusst sie laut Brunner die künftige Entwicklung der Region ganz wesentlich.

Die Bayerischen Tage der Dorfkultur werden alle zwei Jahre in einem anderen Regierungsbezirk durchgeführt. 1996 wurden sie erstmals in Niederbayern veranstaltet. Ausrichter war die Dorferneuerungsgemeinde Reisbach im Lkr. Dingolfing-Landau. Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse <http://www.landentwicklung.bayern.de/dokumentationen/dorfkulturtage/>.

Bürgermitwirkung erstmals »Gemeindegesezt« Brunner gratuliert Weyarn zu »vorbildhaftem Schritt«

Die Entscheidung der Gemeinde Weyarn (Lkr. Miesbach), als erste Kommune Bayerns die Bürgermitwirkung als »Gemeindegesezt« festzuschreiben, hat Landwirtschaftsminister *Helmut Brunner* am 18. Dezember 2008 in München als einen »mutigen und vorbildhaften Schritt« gewürdigt. In einem Schreiben an Bürgermeister *Michael Pelzer* gratulierte er dem Gemeinderat und allen Bürgerinnen und Bürger dazu. In seinem Brief heißt es wörtlich: »Mit dieser Satzung stellen Sie die Entscheidungen der Gemeinde auf eine breite Basis, indem Sie Wissen, Vorstellungen und Wünsche der Bürger in die weitere kommunale Entwicklung mit einfließen lassen.« Damit werde die im Rahmen der Dorferneuerung angestoßene und inzwischen seit Jahren erfolgreich praktizierte Mitwirkung der Bürger nachhaltig gesichert. Brunner: »Weyarn bekennt sich mit der Bürgerbeteiligungssatzung wie keine andere Gemeinde zur aktiven Bürgergesellschaft!«

Seit Beginn der Dorferneuerung 1993 habe die Gemeinde das Grundprinzip der Bürgermitwirkung besonders intensiv und erfolgreich gelebt. Vielfältige Ideen der aktiven Bürger und die gemeinsame Suche nach zukunfts- und bedarfsgerechten Lösungen seien die Kennzeichen des Dorferneuerungsverfahrens in Weyarn. Die Gemeinde ist nach den Worten des Ministers damit zu einem »Aushängeschild Bayerns in der Dorferneuerung« geworden. Durch ihren Beitrag für die Weltausstellung EXPO 2000 hat sie sogar internationale Anerkennung gefunden. Für die »umfassende und einzigartige Dorfentwicklung, deren herausragende Stärke ein intensiver Bürgerbeteiligungsprozess ist«, erhielt Weyarn 2004 den Europäischen Dorferneuerungspreis.

Abschlussfeier des gehobenen technischen Dienstes für Vermessung und Geoinformation — Staatssekretär Pschierer zum ersten Mal am LVG

Eine Absolventin und 27 Absolventen des Anwärterjahrgangs 2007 feierten am 8. Januar 2009 den Abschluss ihrer Ausbildung im gehobenen technischen Dienst für Vermessung und Geoinformation und nahmen ihr Zeugnis im Rahmen einer Feierstunde durch Staatssekretär *Franz Josef Pschierer* entgegen. Da diese Veranstaltung der erste Besuch des Staatssekretärs Pschierer am LVG war, überreichte der Präsident des LVG, Dr. *Klement Aringer*, gleich zu Beginn der Feier ein kleines Geschenk und bat ihn um einen Eintrag ins Gästebuch.

Pschierer würdigte in seiner Rede die Leistungen der Absolventin und Absolventen und dankte allen mit der Ausbildung betrauten Personen für ihr Engagement. Weiter ging er auf die Bayerische Vermessungsverwaltung ein, die er bisher als innovativ und kundenfreundlich kennen gelernt hat. Er betonte, dass die öffentliche Verwaltung und die freien Berufe partnerschaftlich ihre Aufgaben erledigen sollen, keinesfalls aber sollen für den Staat nur die unwirtschaftlichen und kostenintensiven Aufgaben übrig bleiben.

Er wies auf die positiven Ergebnisse bei der Kundenbefragung hin und ermunterte die jungen Berufsanfänger, diese Kundenfreundlichkeit weiter zu pflegen.



Den vier Erstplatzierten der Abschlussprüfung händigte Pschierer einen Buchpreis des Verbandes der Ingenieure des Vermessungsdienstes in Anerkennung für die besondere Leistung aus:

Thomas Bilgeri, Vermessungsamt Immenstadt, Außenstelle Kempten (Allgäu)
Martin Geißler, Vermessungsamt Bad Kissingen, Außenstelle Bad Neustadt
Harald Gleißner, Vermessungsamt Weiden i. d. Opf.
Florian Resch, Vermessungsamt Vilshofen an der Donau, Außenstelle Passau

Wir wünschen der Absolventin und den Absolventen alles Gute für die Zukunft!

Staatssekretär Pschierer besucht kundenfreundlichstes Vermessungsamt



Vermessungsamt Ebersberg

Im Rahmen einer Kundenbefragung baten die Bayerischen Vermessungsämter im Jahr 2008 ihre Kunden um Ihre Meinung zur Zufriedenheit mit den gebotenen Leistungen.

Im Anschluss an den normalen Geschäftsgang, also nach der Fertigstellung der Grundstücks- oder Gebäudevermessung bzw. der persönlichen Beratung beim Kauf von AL-KIS-Daten im Kundenzentrum, wurde ein vierseitiger Fragebogen mit der Kostenrechnung versandt bzw. an den Kunden ausgehändigt.

Von den über 30 000 bayernweit ausgegebenen Fragebögen wurden mehr als 6 000 Bögen von den Kunden ausgefüllt und an die Vermessungsämter zurück gegeben. Damit artikulierten über 20 % der Kunden ihre Meinung und tragen zur ständigen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen bei.

Neben dieser produktorientierten Auswertung wurde auch eine Reihenfolge der Vermessungsämter hinsichtlich der Kundenzufriedenheit erstellt. Dabei belegte das Vermessungsamt Ebersberg sowohl im Ranking des Mittelwertes aller Fragen als auch bei



der Frage nach dem Gesamteindruck der Kunden den ersten Platz aller bayerischen Vermessungsämter.

Dies nahm Staatssekretär *Franz-Josef Pschierer* zum Anlass, das Vermessungsamt Ebersberg zu besuchen und sich dort ein Bild vom Kundenservice zu machen.

Nach dem Besuch des Kundenzentrums betonte Pschierer in seiner Ansprache an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass er das Vermessungsamt Ebersberg als »Vorzeigebehörde für den öffentlichen Dienst« empfindet und die bayerische Vermessungsverwaltung mit solchen Leistungen den Vergleich mit der privaten Wirtschaft nicht scheuen muss. Gerade in der Hochpreisregion rund um die Landeshauptstadt ist Beratung und Service zum sensiblen Themenkreis Grund und Boden besonders wichtig. Die Kunden setzen dabei großes Vertrauen in die Vermessungsämter.

Pschierer bestätigte den Amtsangehörigen, ganz im Sinne eines Dienstleisters zu handeln: Neben der optimalen Beratung werden die guten Leistungen des Außendienstes beim Kunden direkt wahrgenommen. Die rasche Weiterbearbeitung der Anträge durch das Innendienstpersonal runden die Kundenzufriedenheit ab.



Staatssekretär *Pschierer* informiert sich im Kundenzentrum bei Herrn *Bauer*

Der Staatssekretär brachte seinen Dank für diese herausragende gemeinschaftliche Leistung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vermessungsamtes Ebersberg mit der Einladung zum gemeinsamen Mittagessen zum Ausdruck.



In lockerer Atmosphäre unterhielten sich die Amtsangehörigen mit Staatssekretär Pschierer, MR Peter Lauber, Leiter des Referats 71 im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Dr. Klement Aringer, Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation und AD Hans Sörgel Leiter der Regionalabteilung Süd des LVG. Dieser hochrangige Besuch wird am Vermessungsamt Ebersberg lange in guter Erinnerung bleiben!

Hans Baumgartner, Ebersberg

Veröffentlichung der Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern (Arge Ländlicher Raum)

Die Arbeitsgemeinschaft der Akademien Ländlicher Raum in den deutschen Ländern (Arge Ländlicher Raum) hat die Broschüre

»Der Ländliche Raum braucht eine aktive Zivilgesellschaft – Zu Rolle und Aufgabe der Arge Ländlicher Raum«

herausgegeben. Sie umfasst 56 Seiten (davon 8 farbig) und enthält Beiträge diverser Autoren anlässlich einer Veranstaltung im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung bei der IGW 2008 in Berlin.

Die Broschüre kann zum Preis von 5 € zuzüglich Porto bei der Geschäftsstelle der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum bezogen werden (Anschrift: Postfach 40 11 05, 80711 München); es sollte ein EC-Verrechnungsscheck/Einzahlungsbeleg beigelegt werden (Bankverbindung: KtoNr. 56231, Bayern LB, Girozentrale München, BLZ 700 500 00).

Die neue Bayern-Map plus – ATKIS für Alle



Das Logo der Bayern-Map plus

Im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) zwischen dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation und der Digital Data Services GmbH wurden die Daten des Digitalen Landschaftsmodells aus ATKIS® und Bestandteile der Digitalen Flurkarte durch einen privaten Dienstleister aufbereitet.

Das entstandene neue Produkt, die »Bayern-Map plus«, ermöglicht eine Präsentation von Daten der BVV und erschließt sie durch ihre einfache Handhabung allen GIS-Anwendern. Die Inhalte des Datenbestandes lehnen sich an die Inhalte des Rasterprodukts »Digitale Ortskarte« des LVG an, einer Kombination aus den Daten der amtlichen Topographischen Karten und des Liegenschaftskatasters.

Hinter dem Namen »Bayern-Map plus« verbirgt sich ein bereits kartografisch aufbereiteter Datensatz in den gängigen GIS Formaten ESRI-Shape und MapInfo. Der Anwender öffnet den Datenbestand und hat sofort alle Inhalte der Karte zoombar und mit maßstabsabhängiger Steuerung der Details. Das Produkt ermöglicht es dem Anwender, bayernweit stufenlos bis zum Einzelhaus zu zoomen, in dem dann ab einer bestimmten Auflösung die Hausnummer angezeigt wird.

Die Einsatzmöglichkeiten der »Bayern-Map plus« ist interessant für Verlage, Zustelldienste, Logistikunternehmen oder im Geomarketing. Der Vektordatenbestand gibt dem Nutzer die Möglichkeit, das Kartenbild individuell anzupassen und auch Abfragen zu starten: Wie viele Quadratkilometer Industriefläche sind in einem Gebiet? Wo liegen die Parkflächen? Wie viele Gebäude stehen in der Gemeinde?

Das Produkt wird ab Anfang 2009 über den Kundenservice der Bayerischen Vermessungsverwaltung erhältlich sein; je nach Menge werden die Daten online oder offline (CD oder DVD) abgegeben.

Gute Karten für Bayern – mit Unterstützung der BayernViewer-plus Kunden

Änderungsmeldung

Ihr Name:

Ihre E-Mail:

Beschreibung:

bei GK-Koordinate:

© Bayerische Vermessungsverwaltung

Nach dem Versenden Ihrer Änderungsmeldung erhalten Sie in Kürze eine Kopie der Meldung an Ihre E-Mail-Adresse.

Ab sofort können rund 7 000 BayernViewer-plus Nutzer aktiv an der Steigerung der Aktualität und Qualität der amtlichen Geobasisdaten und Karten mitarbeiten. Dabei werden Differenzen zwischen der Örtlichkeit und der Darstellung in den Topographischen Karten, etwa ein fehlender Fußweg, unter dem Menüpunkt »Änderungsmeldung« online mitgeteilt.

Konkret funktioniert eine Änderungsmeldung folgendermaßen: Der Anwender markiert die entsprechende Stelle im BayernViewer-plus und beschreibt den Sachverhalt kurz in einem Textfeld. Per Knopfdruck werden die Daten anschließend an das Landesamt für Vermessung und Geoinformation gesendet. Dort erfolgt nach Prüfung der

eingegangenen Meldung die Übernahme in die amtlichen Karten im Rahmen des jährlichen Aktualisierungsprogramms.

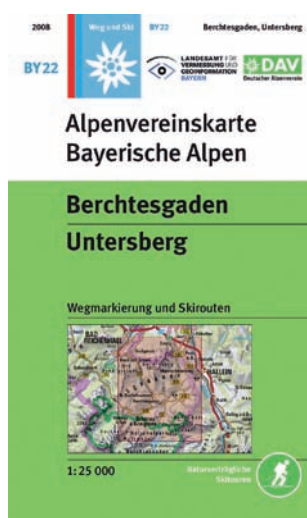
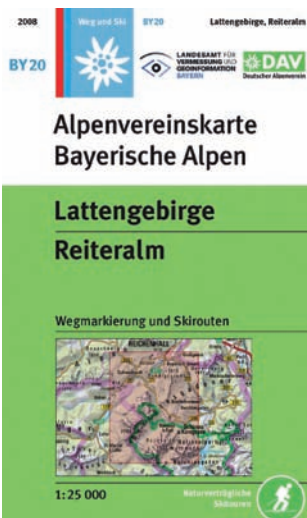
Neue Alpenvereinskarten

Das LVG hat zusammen mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) drei neue Karten herausgegeben:

BY 19 Chiemgauer Alpen Ost (ISBN-13: 978-3-937530-24-6)

BY 20 Lattengebirge (ISBN-13: 978-3-937530-25-3)

BY 22 Berchtesgaden (ISBN-13: 978-3-937530-26-0)



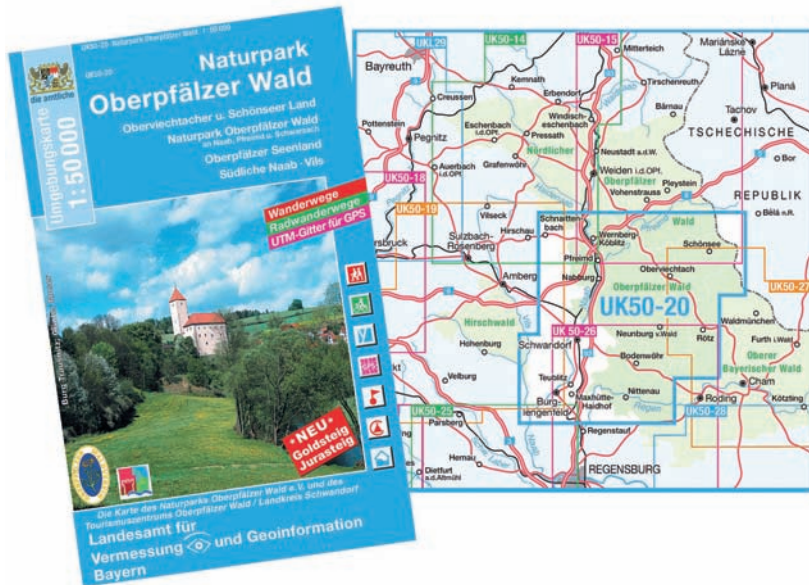
Neue Umgebungskarte für Naturpark Oberpfälzer Wald

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation hat die Umgebungskarte 1 : 50 000 UK 50-20 »Naturpark Oberpfälzer Wald« vollständig überarbeitet und im Dezember 2008 neu herausgegeben.

Die Karte enthält das komplette Wanderwegenetz als roten und die Radwanderwege als grünen Aufdruck. Daneben sind zahlreiche touristische Hinweise (z. B. Campingplätze, Golfplätze, Bademöglichkeiten) und Sehenswürdigkeiten (z. B. Kirchen, Klöster, Museen) enthalten. Dank der UTM-Koordinaten mit 1 km Linienabstand kann der Wanderer sich mit einem handelsüblichen GPS-Empfänger bis auf 10 m genau verorten. Die Karte ist für 6,60 € überall im Buchhandel erhältlich.

Detailinformationen zu der Karte:

UK 50-20 »Naturpark Oberpfälzer Wald« ISBN 978-3-86038-460-2



Das Titelbild zeigt die Burg Trausnitz

Gebiet

Die Karte deckt ein Gebiet von einer Linie Schnaittenbach – Eslarn – Tschechische Grenze im Norden bis Kallmünz – Nittenau – Zell im Süden und von Schnaittenbach – Kallmünz im Westen bis Eslarn – Rötz – Zell im Osten ab.

Wandern, Radfahren

- Der Europäische Fernwanderweg Nr. 6 (Ostsee – Wachau – Adria), der Goldsteig und seine Zuwege, der Jurasteig, der Jakobsweg, die überregionalen Fernwanderwege des Oberpfälzer Waldvereins, die regionalen Wanderwege des Oberpfälzer Waldvereins, die regionalen Wanderwege in den Gebietsgemeinschaften und die Wanderwege der Gemeinden
- Die Routen des Bayernnetz für Radler, weitere aktuelle Fernradwanderwege sowie die Radwanderwege der Landkreise

Neuerschienene Amtliche Topographische Karten im 4. Quartal 2008

TK 25 Normalausgabe

6339	Waldthurn
6837	Kallmünz
6838	Regenstauf
6839	Nittenau
6939	Donaustauf
6943	Viechtach
7036	Riedenburg
7037	Kehlheim
7038	Bad Abbach
7043	Ruhmannsfelden
7044	Regen
7046	Spiegelau
7137	Abensberg
7139	Aufhausen
7140	Geiselhöring
7141	Straubing
7143	Deggendorf
7234	Ingolstadt
7235	Vohburg a.d. Donau
7237	Siegenburg
7238	Rottenburg a.d. Laaber
7240	Mengkofen
7241	Pilsting
7242	Wallersdorf
7243	Plattling
7244	Osterhofen
7334	Reichertshofen

7335 Geisenfeld
7336 Mainburg
7337 Pfeffenhausen
7340 Dingolfing West
7341 Dingolfing Ost
7342 Landau a.d. Isar
7343 Eichendorf
7344 Pleinting
7345 Vilshofen a.d. Donau
7346 Hutthurm
7436 Au i.d. Hallertau
7438 Landshut West
7439 Landshut Ost
7440 Aham
7441 Frontenhausen
7442 Arnstorf
7443 Roßbach
7444 Aidenbach
7447 Oberzell
7448 Untergriesbach
7534 Petershausen
7538 Buch a. Erlbach
7540 Vilsbiburg
7541 Gangkofen
7542 Eggenfelden
7543 Pfarrkirchen
7545 Bad Griesbach i. Rottal
7632 Dasing
7636 Freising Süd
7637 Erding
7727 Buch
7833 Fürstenfeldbruck
7930 Buchloe
7932 Utting a. Ammersee
7933 Weßling
8027 Memmingen
8030 Waal
8031 Denklingen
8032 Dießen a. Ammersee
8127 Bad Grönenbach
8130 Bidingen
8131 Schongau
8132 Weilheim i. Obb.

TK 50 (mit UTM-Gitter und mehrsprachiger Legende)

L 6134 Bayreuth
L 6532 Nürnberg
L 8326 Kempten (Allgäu)

Umgebungskarten 1 : 50 000

UK50 – 54 Chiemsee – Chiemgauer Alpen
UK50 – 20 Naturpark Oberpfälzer Wald

Kooperation LVG/DAV »Bayerische Alpenvereinskarten«

BY 18 Chiemgauer Alpen Mitte
BY 19 Chiemgauer Alpen Ost
BY 20 Lattengebirge
BY 22 Berchtesgaden